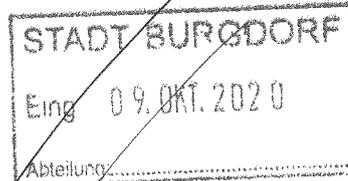


Name:

Datum: 06.10.2020

31303 Burgdorf



Herrn Bürgermeister
Armin Pollehn
Vor dem Hannoverschen Tor 1
31303 Burgdorf

sowie über Herrn Bürgermeister Pollehn an die Damen und Herren Mitglieder im Rat der Stadt Burgdorf

Offener Brief

Betreff: Stadtexperiment für einen sicheren Schulweg;
hier: Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Lippoldstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder im Rat der Stadt Burgdorf,

gestatten Sie bitte, dass wir uns heute als Betroffene der o. a. Maßnahme in Form dieses offenen Briefes an Sie wenden. Lassen Sie uns voranstellen, dass uns die Verkehrssicherheit in unserem Wohngebiet mindestens so sehr am Herzen liegt, wie den Entscheidungsträgern im Rathaus. Das bezieht sich auch auf die Verkehrssituation, die durch die sog. „Elterntaxis“ hervorgerufen wird. Es freut uns, dass sich die Stadt Burgdorf der Angelegenheit angenommen hat.

Wir sind allerdings der Auffassung, dass die getroffene Regelung ungeeignet und auch nicht angemessen ist. Es wird nämlich in der Lippoldstraße den Elterntaxis nicht entgegengewirkt, wie das vielerorts zu beobachten ist, sondern es werden hier erst Bedingungen geschaffen, die die Elterntaxis fördern. Wir hätten uns gefreut, wenn Sie sich an anderen Städten ein Beispiel genommen und (notfalls) durch regelnde Maßnahmen die Elterntaxis als eigentliche Ursache für die ins Feld geführten gefährlichen Situationen unterbunden hätten. Siehe z.B.

- **ADAC Studie v. 26.8.2020, „Elterntaxi: Besser nicht mit dem Auto zur Schule“**
- **Niedersächsische Landesschulbehörde, „Elterntaxis: Was tun gegen dicke Luft vor der Schule?“**
- **ZDF-Bericht v. 12.06.2019, „Diese Schüler machen etwas gegen Elterntaxis“**
- **und viele weitere Beiträge**

Nun haben Sie jedoch eine Regelung getroffen, die wegen der Bequemlichkeit einiger Eltern für uns Anwohner 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr eine Erschwernis bedeutet. Das sind längere Wege, dadurch ein höheres Verkehrsaufkommen insgesamt und damit verbunden auch höhere Umweltbelastungen. Sie treffen damit zahlreiche Anlieger des Wohngebietes rund um die Uhr, damit an etwa 200 Schultagen jeweils morgens und mittags für einige Minuten der Bequemlichkeit weniger Eltern Rechnung getragen wird. Die Ursache für die ins Feld geführten gefährlichen Situationen wird nicht beseitigt, sondern ihr wird noch Vorschub geleistet.

Wir halten die getroffene verkehrsbehördliche Anordnung nicht nur für politisch falsch, sondern auch für rechtlich nicht haltbar. Sie dürfte mit §45 StVO nicht im Einklang stehen, wonach grundsätzlich **„Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (...) nur dort anzuordnen (sind), wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist.“**

Deshalb bitten wir um eine Übermittlung der der Entscheidung zu Grunde liegenden objektiven Fakten, insbesondere Erhebungen oder Aufzeichnungen über tatsächliche Gefährdungen, die die einschneidenden Maßnahmen für alle Anwohner des betroffenen Bereiches erforderlich machen. Schließlich bitten wir auch um eine Darlegung der Abwägungen, die schließlich gegen Beschränkungen der Elterntaxis und für die aus unserer Sicht unangemessenen Beschränkungen für die Anwohner geführt haben.

Schließlich möchten wir Sie bitten, diesen offenen Brief an die Damen und Herren Mitglieder des Rates der Stadt Burgdorf weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Anwohner der Lippoldstraße